



Mit stehenden Ovationen feierten die Besucher den Chor, als dieser zum Finale „Hallelujah“ sang, und Magier Rolf Gagel, der dazu eine Besucherin durch die Luft schweben ließ. ©Richard Lux

Ein tolles Jahreskonzert gab der „Sängerbund“ Legelshurst am Samstag in der Festhalle. Gesang, Musik und Magie verzauberten das Publikum.

„Magie der Musik“ – so war das Jahreskonzert des „Sängerbundes“ Legelshurst am Samstag überschrieben. Gesang, Musik und Magie sollten das Publikum verzaubern und für ein unvergessliches Konzerterlebnis sorgen.

„Sagenhaft!“, „Wahnsinn!“, „Super!“

Und die Sänger hielten Wort – das bewies

das überaus positive Echo aus den Reihen der Gäste und deren großer Beifall am Ende des Konzertabends. „Sagenhaft!“, „Wahnsinn!“, „Super!“ – so hörte man die vielen Besucher nach dem Konzert in den Gesprächsrunden immer wieder schwärmen.

Pünktlich um 20 Uhr nahm der Chor auf der Bühne Aufstellung. Mit „Magic to Do“ und „Das klingt so herrlich“ setzte der Chor sogleich die ersten Ausrufezeichen. Natürlich mit Udo Wendle am Taktstock, der wieder in dreifacher Funktion als Dirigent, Solist und als Moderator glänzte.

Magier mit Draht zum Publikum

Stargast des Abends war Magier Ralf Gagel, den Udo Wendle gleich zu Beginn des Abends groß ankündigte. „Ich entführe Euch in eine Welt, in der kleine Dinge aus dem Alltag oft die großen Wunder im Leben sind“, versprach er. Von Anfang an hatte Gagel einen tollen Draht zum Publikum – zumal er in seine Show auch einige Besucher einbezog. Den ganzen Abend sorgte er immer wieder für Gänsehaut-Feeling.

Klasse Solo-Auftritte

Auch der Chor und die Solisten ließen sich inspirieren und präsentierten sich in Bestform. So waren die Auftritte des Duos Karin Grandy und Udo Wendle mit „Bei Männern welche Liebe fühlen“, von Vorstandssprecher Alexander Wagner als Solist bei „Puff the Magic Dragon“ oder von Tanja Parfumi mit dem Solo „Magic“ einfach klasse. „Wunder geschehen“ sang zwischendurch treffend der Chor und stellte danach mit „Double Trouble“ die Weichen in Richtung Pause.

Mit „Nur ein Tag in der grünen Smaragdstadt“ eröffneten Sabine Rosewich und Martina Schmidt im Duett den zweiten Programmteil. Danach ging es auf den Broadway, wo sich der Chor allein mit „Jemand wie du“ und dann mit Udo Wendle als Solist bei „Dies ist die Stunde“ prima in Szene setzte.

Ein schöner Kontrast zum Gesang war der Instrumentaltitel „Alegria“ mit der Live-Band Scheibenwischer-Combo unter der Leitung von Udo Grieshaber, die den Chor wieder optimal unterstützte. Dazu versetzte Magier Ralf Gagel während der Musik als „Herr der Ringe“ das Publikum in grenzenloses Erstaunen.

Dann bestimmten die Tenöre und Bässe der Männer mit dem Solisten Antonio Angelucci beim Queen-Hit „A Kind of Magic“ das Geschehen. Ein Highlight auch Jana Vogt und Tanja Parfumi im Duett bei „Wie ich bin“.

Schwebende Besucherin

Schließlich das unvergessliche Finale, als der Chor „Hallelujah“ sang und Magier Rolf Gagel eine Besucherin durch die Luft schweben ließ. Die danach lange anhaltenden stehenden Ovationen ließen Alexander Wagner und alle Akteure auf der Bühne strahlen, und so war dann auch die geforderte Zugabe mit „Don't Stop Me Now“ überhaupt kein Problem. Adrian Schaub sorgte mit seiner Licht- und Tontechnik für das Tüpfelchen auf dem i.